

HNA 16.10.2025

Musik und Schauspiel für Hospizarbeit

Benefizveranstaltungen finden in Northeim und Uslar statt

Northeim/Uslar – Unter dem Leitsatz „Nicht dem Leben mehr Tage geben, sondern den Tagen mehr Leben“ lädt die Hospiz-Stiftung Region Einbeck-Northeim-Uslar zu mehreren Kulturveranstaltungen ein. Mit Musik und Schauspiel möchten Künstler die wichtige Arbeit der Hospizbewegung unterstützen, die schwerkranken und sterbenden Menschen ein Leben in Würde und Geborgenheit ermöglicht, heißt es in der Ankündigung.

Musikalische Andachten

Ein Instrument kommt selten allein: Das beweisen die Musikstudentin Emily Birkert (Violine, Gesang) und der junge Regionalkantor Konrad Linkmann in zwei musikalischen Andachten am Samstag, 25. Oktober, in der evangelischen St. Johannis-Kirche Uslar und am Sonntag, 26. Oktober, in der katholischen Kirche Mariä Heimsuchung Northeim. Beginn ist jeweils um 16 Uhr.

Mit einem abwechslungsreichen Programm für Violine, Orgel und Gesang zeigen sie ihr Können und tauschen dabei immer wieder die Instrumente und Rollen. Neben Werken aus Klassik und Romantik erwarten die Besucher auch eine Eigenkomposition sowie spontane Improvisationen.

Die beiden jungen Musiker reisen eigens aus Stuttgart und Bad Kötzting an, um mit ihrer Musik ein Zeichen für Menschlichkeit und Lebensfreude zu setzen, heißt es in der Ankündigung. Emily Birkert studiert Lehramt Musik und Mathematik sowie Kirchenmusik an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart und leitet den KHG-Chor Stuttgart. Gemeinsam mit ihren Brüdern tritt sie als „Birkert Bande“ auf.

Konrad Linkmann stammt gebürtig aus Uslar und ist seit 2020 von der Diözese Regensburg als Regionalkantor beauftragt. Neben seiner kirchenmu-



Geben zwei Konzerte zugunsten der Hospiz-Stiftung: Musikstudentin Emily Birkert (Violine, Gesang) und der junge Regionalkantor Konrad Linkmann.

FOTOS: PRIVAT



Spielt Katharina von Bora: Autorin Dorothea Speyer-Heise.

sikalischen Tätigkeit konzertiert er als Organist und Violonist.

Wie mag sich Katharina von Bora, die Ehefrau Martin Luthers, wirklich gefühlt haben? In dem Ein-Personen-Stück „Katharina von Bora trifft Martin Luther“ lässt Dorothea Speyer-Heise, pensionierte Pastorin aus Northeim, die starke Frau

an Luthers Seite zu Wort kommen. Mit Witz, Tiefgang und Nachdenklichkeit spricht „Katharina“ am Donnerstag, 30. Oktober, ab 19 Uhr in der Northeimer Corvinus-Kirche über ihren Alltag, ihre Sorgen und ihre Gedanken über ihren berühmten Mann.

Dorothea Speyer-Heise ist Autorin und pensionierte Krankenhauspastorin aus Northeim, die mit viel Feingefühl theologische Themen auf die Bühne bringt. Bereits in den frühen 1990er-Jahren setzte sie sich für den Aufbau einer verlässlichen Hospizarbeit in Northeim und Umgebung ein und gehörte zu den Mitinitiatorinnen der ersten Strukturen in diesem Bereich.

Musikalisch umrahmt wird das Schauspiel von Christian Hetterich-Dähn. Der Musiker und Kirchenmusiker ist bekannt für seine feinfühlig Begleitung auf Orgel und Klavier.

Er gestaltet seit Jahren Konzerte und Gottesdienste im Raum Northeim musikalisch mit. Er ist im Kirchenvorstand aktiv und ehrenamtlicher Notfallseelsorger.

Bei allen Veranstaltungen ist der Eintritt frei, Spenden zugunsten der Hospiz-Stiftung werden aber gerne entgegengenommen.

Verstärkter Ausbau von Angeboten

Dank des Engagements zahlreicher Ehrenamtlicher, insbesondere des Hospizdienstes Leine-Solling, können schwerkranken und sterbende Menschen ihre letzten Tage zu Hause, in Würde und nach eigenen Vorstellungen verbringen. Die Erlöse der Veranstaltungen kommen direkt dieser Arbeit zugute.

Die Hospiz-Stiftung stärkt seit 2003 nachhaltig den Ambulan-



Begleitet Speyer-Heise musikalisch: Kirchenmusiker Christian Hetterich-Dähn

ten Hospizdienst Leine-Solling in Einbeck, Northeim und Uslar – unter anderem durch die Förderung von Aus- und Weiterbildung, Koordinationseinsätzen sowie Projekten wie Lutom (Trauerangebote für junge Menschen) und Audea (alltagsnahe Begleitung/Entlastung). Schirmherr ist Wolfgang Herrmann.

rom